

Freiberger Herold

Mitgliederinformation Deutscher Förderverein für Freiberger Pferde e.V. 2021/2



Inhalt

Inhalt / Impressum	Seite 2
Grußwort / Aufruf Fotowettbewerb	Seite 3
Stationstest Avenches 2021	Seite 4
Bericht Vorstandssitzung/Schwarzes Brett	Seite 7
Fohlenzeit im Frühling	Seite 8
Freiberger-Glück in Norddeutschland	Seite 10
Der Verein lebt von seinen Mitgliedern Teil 2	Seite 12
Jerusalema Challenge	Seite 15
Max spricht jetzt auch deutsch	Seite 16
Fanartikel	Seite 17
Anzeige Förderverein	Seite 18
Aufnahmeantrag	Seite 19
Termine / Neue Mitglieder	Seite 20

Impressum

Herausgeber und V.i.S.d.P.:
Vorstand Deutscher Förderverein für Freiberger Pferde e.V.

c/o Vorsitzender Stephan Hubrich
D - 07952 Pausa, Weideweg 5,
Fon +49 37432 - 506485
Mail: sh@lacos.de

www.freiberger-pferde.de
facebook: <https://www.facebook.com/de.freiberger/>

Layout und Satz
Susanne Siebertz
D - 47809 Krefeld, Am Stockerhof 26,
Fon +49 171 5535032
Mail: s.siebertz@gangwerk.de

Mit Namen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Veröffentlichung von eingesandten Fotos nur, wenn diese frei von Rechten Dritter sind. Meldungen und Nachrichten nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr.

Titelfoto

Der diesjährige Sieger in Avenches: Nax
Foto von Bernadette Odiet

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

langsam kommt der Frühling und damit eine Zeit, in der die Aktivitäten im Freien wieder mehr Spaß machen. Leider gibt es immer noch Einschränkungen, aber Stück für Stück kehrt in den nächsten Wochen hoffentlich die Normalität zurück.

Die Hengstkörung mit Abschlusstest fand am 6. März im Schweizer Nationalgestüt in Avenches statt. Leider auch in diesem Jahr ohne Publikum. Trotz allem ist das Finale gut verlaufen und 10 Hengste wurden gekört. Einen ausführlichen Bericht findet ihr im Heft auf den folgenden Seiten. Leider ist es aktuell sehr schwierig, Veranstaltungen und Messen zu planen. Wir haben deshalb in der letzten Vorstandssitzung beschlossen auf Grund der Situation alle Vorbereitungen für Messen in diesem Jahr zu stoppen. Wir hoffen, dass im nächsten Jahr die Planung und Durchführung von Messeaktivitäten wieder im normalen Rahmen stattfinden können.

Wir gehen aber aktuell nach wie vor davon aus, dass unsere Mitgliederversammlung wie geplant vom 15. bis 17. Oktober stattfinden kann. Ich würde mich sehr freuen, wenn möglichst viele Mitglieder daran teilnehmen.



Im April haben wir unseren diesjährigen Fotowettbewerb gestartet. Aktuell sind bereits die ersten 50 Bilder eingegangen. Wir hoffen weiter auf eine rege Teilnahme.

Und wir möchten aktuell noch etwas Neues ausprobieren. Die aktuelle Pandemie hat viele mit dem Thema Web Veranstaltungen vertraut gemacht, wenn auch nicht ganz freiwillig. Wir werden im Rahmen einer ersten Webveranstaltung das Buch „Das unglaubliche Schicksal von Max“ vorstellen. Der Übersetzer des Buches Hermann Gehring wird als Gast daran teilnehmen. Eine Rezension zum Buch findet ihr im Heft auf Seite 16.

Je nach dem, wie diese Art der Veranstaltung bei ihnen ankommt, werden wir diese weiter ausbauen. Natürlich ersetzt dies nicht ein reales Treffen, es ist aber eine kleine Möglichkeit, Kontakt zu halten.

Liebe Freiberger Freunde, ich wünsche ihnen allen für die nächsten Wochen viel Spaß mit ihren Freibergern. Genießen sie den Frühling und bleiben sie vor allem gesund und optimistisch.

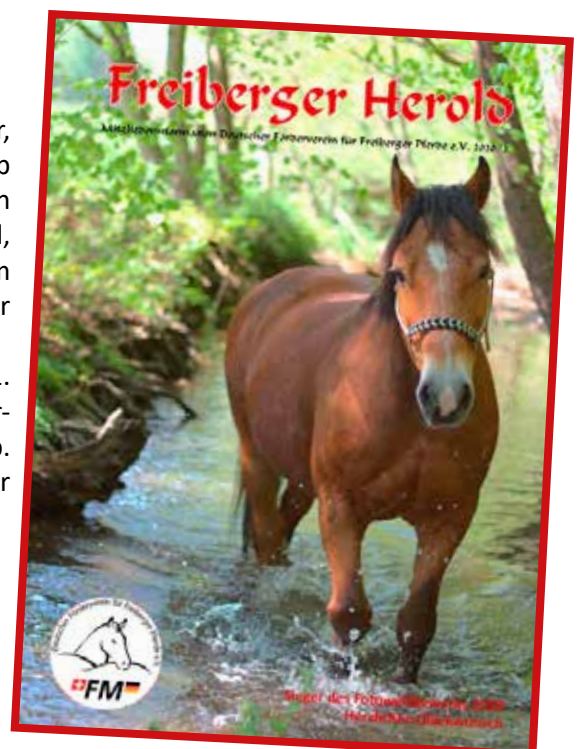
Euer Stephan Hubrich

Fotowettbewerb 2021

Nachdem unser Fotowettbewerb im letztem Jahr ein super Erfolg war, starten wir in diesem Jahr in die nächste Runde. Der Fotowettbewerb steht unter keinem besonderem Motto. Jeder, der möchte, also auch Freibergerfreunde, die (noch) nicht Mitglied unseres Vereins sind, können teilnehmen. Auf Grund der großen Anzahl von Fotos im letztem Jahr, es waren immerhin fast 400 Bilder, bitten wir in diesem Jahr nur maximal 5 Fotos je Teilnehmer zu senden.

Der Wettbewerb hat bereits begonnen und geht bis zum 30.06.2021. Dem Siegerfoto winkt wieder ein Platz auf dem Titel unserer Vereinszeitschrift plus einen Gutschein über 30 Euro für unseren Fanshop. Des weiteren wurden folgende Preise ausgelobt: 2. Preis Gutschein über 20 Euro und 3. Preis Gutschein über 10 Euro (ggfs. mehrfach) Alle Teilnehmer erhalten einen Freiberger-Stift.

Wir hoffen wieder auf eine rege Beteiligung. Mindestens ein Bild pro Teilnehmer wird nach dem Ende des Wettbewerbes auf unserer Facebookseite und unserem Instagram Account präsentiert!!





Stationstest Avenches 2021

Bericht von Otto Werst
Fotos von Bernadette Odiet

Nun bereits zum zweiten Mal wurde die Abschlussprüfung des Stationstests in Avenches pandemiebedingt ohne Zuschauer durchgeführt. Dank der von den Veranstaltern organisierten Liveübertragung auf ClipMyHorse konnten jedoch alle Interessierten die Veranstaltung live verfolgen. Trotz der gelungenen Übertragung bleibt zu hoffen, dass dies die letzte Veranstaltung ohne Zuschauer war und wir von Covid bald nur noch in der Vergangenheitsform reden ...

Auch dieses Jahr wurde das Klassement von Glovelier noch einmal kräftig durcheinandergewirbelt. Es zeigt sich immer wieder, dass ein vorderer Platz bei der Exterieur-Körung in Glovelier nur die erste Stufe zum Zuchthengst ist und keinesfalls eine Garantie, dass allein aufgrund des Exterieurs schon ein Zuchteinsatz erlaubt ist. Erneut war der in den letzten Jahren überragende Vererber Never BW Vater des Siegerhengstes. In diesem Jahr war es sein Sohn Nax aus einer L'Artiste Mutter, der mit der Gesamtpunktzahl von 129,13 den begehrten Titel des Siegerhengstes errungen hat. Er konnte nicht nur die Reit- und die Fahrprüfung als bester Teilnehmer absolvieren. Er hatte auch noch hervorragende Verhaltensnoten und sehr gute Trainingsnoten. Der Hengst wurde von Pierre-Andre Odiet vorgestellt.

Den zweiten Platz errang der Hengst Camaro von Colorado-Neco-Legato aus dem Besitz von Alain & Jean Gigandet. Der Hengst erreichte eine Gesamtpunktzahl von 125,96 und konnte sich bei der Reit- und Fahrprüfung jeweils den zweiten Platz sichern. Bereits zuvor hatte der Hengst durch hervorragende Trainingsnoten und die Bestnote beim Verhaltenstest auf sich aufmerksam gemacht. Lanero von Lionel-Hermitage-Lorenzo aus dem Besitz von Martina und Willi Birrer sicherte sich mit einer Gesamtnote von 117,38 den dritten Rang. Er legte die Prüfung als drittbesten im Fahren und als viertbesten im Reiten ab. Auch er hatte zuvor durch gute Trainingsnoten und den dritten Rang im Verhaltenstest seine Qualitäten gezeigt. Wie schwer die Anforderungen an einen guten Freiberger Zuchthengst sind, zeigt die Tatsache, dass von den ursprünglich 49 in Glovelier angetretenen Hengsten im Endeffekt nur 10 der strengen Selektion standhalten konnten. Allen Züchtern und Besitzern dieser Hengste möchte ich recht herzlich zu ihrem Erfolg gratulieren. Ihnen gebührt mein ehrlicher Respekt.

Die Qualität des Freiberger Pferdes beruht auf den Grundpfeilern dieser strengen Selektion. Und nur wer sich dauerhaft über Pferdegenerationen hinweg dieser Selektion stellt, wird langfristig auch gute Freiberger züchten können. In Deutschland ist es leider in den letzten Jahren wiederholt vorgekommen, dass Hengste, die vorher dieser strengen Selektion nicht standhalten konnten, von deutschen Körkommissionen und deren Zuchtleitern gekört wurden. Nach deutschem Recht dürfen diese Hengste auch für eine befristete Zeit ohne Hengstleistungsprüfung decken. In Hessen wurde nun im zweiten Jahr hintereinander von dem dortigen Zuchtleiter ein in der Schweiz abgelehnter Hengst bzw. ein Hengst außerhalb des Zuchtziels gekört.

Der entsprechende Zuchtverband hat - soweit mir bekannt ist - bei den Freibergern eine fast 100%ige Körquote! Selektion scheint dort ein Fremdwort zu sein. Die erforderliche Hengstleistungsprüfung erfolgt auch nicht nach den Vorgaben des Ursprungszuchtbuchs!

Wer glaubt bei diesem Vorgehen noch ernsthaft daran, dass mit den so gekörten Hengsten dauerhaft ein Vergleich zu den nach Vorgaben des Ursprungszuchtbuches gezogenen Freibergern möglich ist?

Der Freiberger Förderverein hat in Deutschland weder ein Mitspracherecht, noch irgendeinen Einfluss auf die Körung. Dies wird aber - auch aufgrund der beteiligten Personen - immer schwieriger, unseren Schweizer Freunden glaubhaft zu versichern. Aus diesem Grunde und weil



ich überzeugter Freibergerzüchter nach Vorgaben des Ursprungszuchtbuch bin, habe ich nach diesen Vorkommnissen mein Amt als Vorstandsmitglied des Freiberger Fördervereins in der Position des Zuchtwartes in der letzten Vorstandssitzung niedergelegt.

Nach wie vor werden meine Frau und ich Freibergerpferde streng nach dem Reglement des Ursprungszuchtbuchs züchten und am 2. Oktober diesen Jahres wieder einen Feldtest organisieren. Nach nun mehr als 25 Jahren Mitgliedschaft und einer für mich gefühlten Ewigkeit als Zuchtwart bedanke ich mich bei allen Freiberger Freunden, die ich in dieser Zeit kennen und schätzen lernen durfte, für ihr gezeigtes Vertrauen. Meine Telefonnummer und Mailadresse werden sich nicht ändern. Jeder der Fragen zu Freibergern hat, kann mich auch weiterhin gerne ansprechen.



1. Platz: 106 Nax



1. Platz: 106 Nax



2. Platz: 120 Camero



2. Platz: 120 Camero

Fédération suisse du franches-montagnes / Schweizerischer Freibergerverband

Résultats du test en station FM 2021 / Resultate Stationstest FM 2021



No Nr.	Nom (Nom de poulain) Name (Fohlennamen)	né le geb.	Ascendance Abstammung	Propriétaire Besitzer	Mensur. Masse	Extérieur Exterieur	Attelage Fahren Indice / Rang Index / Rang	Equitation Reiten Indice / Rang Index / Rang	Total Total Indice Index	Rang Rang	
<u>Approuvés / Gekört:</u>											
106	Nax (Lucky)	18.75%	14.03.18	Never BW - L'Artiste - Lorrado	Pierre-André Odier / Pleigne	153 / 21 / 179	21.67	126.70 / 1	131.56 / 1	129.13	1
120	Camaro (Caramel du Péca)	13.87%	26.03.18	Colorado - Néco - Legato	Alain & Jean Gigandet / Le Prédame	158 / 21.5 / 189	22.83	123.28 / 2	128.64 / 2	125.96	2
108	Lanero (Lord)	17.58%	02.01.18	Lionel - Hermitage - Lorenzo	Martina & Willy Birrer / Luthern	152 / 21 / 185	22.17	122.01 / 3	112.74 / 4	117.38	3
111	Nougatto (Nougat)	16.41%	11.05.18	Never BW - Halipot - Libero	Marc Froidevaux / Saignelégier	152 / 20.5 / 184	21.67	107.07 / 7	119.14 / 3	113.11	4
116	Chicago (Idem)	14.26%	06.04.18	Coventry - Nacre de Jasman - Eclair	Julien Berberat / Lajoux JU	158 / 21 / 192	21.33	109.43 / 6	104.73 / 7	107.08	5
129	Don Falco (Idem)	10.94%	02.04.18	Don Flavio - Hendrix - Quinoa	Alain & Jean Gigandet / Le Prédame	156 / 23 / 190	24.67	116.65 / 4	95.10 / 9	105.87	6
134	Don Volvic de R'éclère (Idem)	10.74%	02.04.18	Don Vomero HRE - Hendrix - Estafette	Chantal & Guy Juillard-Pape / Damvant	156 / 21 / 190	21.17	107.04 / 8	102.95 / 6	105.00	7
128	Nazar (Idem)	10.99%	28.03.18	Nitard du Mécolis - Hayden PBM - Hermitage	Mario Gandolfo / Cornol	155 / 21 / 187	24.00	97.88 / 10	109.33 / 6	103.61	8
132	Nendaz (Nesty)	10.35%	29.04.18	Neverland - Harquis - Estafette	Pierre Koller / Bellelay	158 / 21 / 188	22.00	111.72 / 5	84.61 / 13	98.16	9
126	Lohengrin (Clairon)	11.33%	10.03.18	L'Artiste - Canada - Don Fernando	Laurent & Marie-Madeleine Bandelier / Bevilard	157 / 20.5 / 182	23.00	80.87 / 13	110.72 / 5	95.80	10



3. Platz: 108 Lanero



4. Platz: 111 Nougatto



5. Platz: 116 Chicago



6. Platz: 129 Don Falco



7. Platz: 134 Don Volvic



8. Platz: 128 Nazar



9. Platz: 132 Nendaz



10. Platz: 126 Lohengrin

Unsere 2. Web-Vorstandssitzung 2021

Bericht von Stephan Hubrich

Die Vorstandssitzung am 22. April fand in Anbetracht der aktuellen Situation als Web-Konferenz statt.

Das Protokoll der Vorstandssitzung vom 28. Januar wurde besprochen und einstimmig genehmigt. Der aktuelle Finanzbericht wurde vorab von unserer Kassenwartin allen Vorstandsmitgliedern übermittelt. Der Beitragseinzug wurde durchgeführt; bei einigen wenigen Mitgliedern, wo ein Beitragseinzug trotz aller Bemühungen nicht möglich ist, soll ggfs. über einen Ausschluss in der nächsten Sitzung entschieden werden.

Der Herold 2021/2 ist in Vorbereitung. In dieser Ausgabe soll u.a. über den Fotowettbewerb, das „Schwarze Brett“ und über das Finale des Stationstestes in Avenches berichtet werden. Der Herold soll Ende Mai erscheinen.

Aus Sicht des Vereines stehen alle diesjährigen Veranstaltungen und Messen noch unter der Abhängigkeit der Corona-Situation. Der Vorstand beschließt daher keine Beteiligung an möglichen Veranstaltungen vorzunehmen und sich in der Vorbereitung ganz auf die Veranstaltungen in 2022 zu konzentrieren.

Auf Grund der guten Resonanz im vergangenen Jahr wird es auch dieses Jahr einen Fotowettbewerb geben. Der Vorstand beschließt folgende Auslobungen:

1. Preis Titelfoto Herold und Gutschein über 30 Euro
 2. Preis Gutschein über 20 Euro und
 3. Preis Gutschein über 10 Euro (ggf. mehrfach)
- Alle Teilnehmer erhalten einen Freiberger-Stift.

Der Feldtest 2020 verursachte nach einer Aufstellung unseres Zuchtwartes Aufwendungen in Höhe von 961 Euro (Vorjahr 680 Euro). Der Vorstand beschließt hierzu einen einmaligen Sonderzuschuss über 300 Euro zu leisten.

Zur Überraschung aller teilte Otto Werst mit, dass er aus persönlichen Gründen sein Amt als Zuchtwart im Förderverein mit sofortiger Wirkung niederlegt. Der Vorstand nimmt die Entscheidung mit Bedauern zur Kenntnis und dankte ihm für seine geleistete Arbeit.

Die Idee zur Durchführung von Videokonferenzen oder Webinare für Mitglieder soll weiter verfolgt werden.

Die nächste Web-Vorstandssitzung erfolgt am Donnerstag, den 29. Juli 2021, um 19 Uhr. Sollte eine Präsenzsitzung möglich sein, soll diese am Samstag, den 31. Juli, an einem noch zu bestimmenden Ort durchgeführt werden.



Schwarzes Brett

Ab sofort bieten wir Euch im Herold die Möglichkeit Angebote, Gesuche und Informationen rund um die Freiberger zu veröffentlichen.

Der nächste Einsendeschluss dafür ist Ende Juli - Erscheinungstermin ist dann im August.

Bitte sendet Eure Beiträge an s.siebertz@gangwerk.de

Wir freuen uns auf rege Beteiligung!

Frühling ist Fohlenzeit

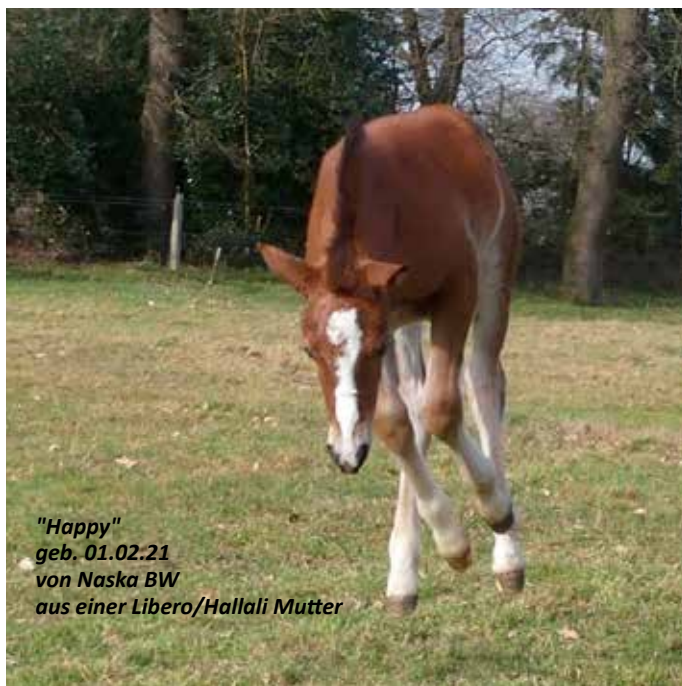
Text von Gert Reinink
Fotos von Ute Schäfers



"Casanova"
geb. 06.03.21
von Cartoon du Padoc
aus einer Harrison/Erode Mutter



"Happy"
geb. 01.02.21
von Naska BW
aus einer Libero/Hallali Mutter



"Carlos"
geb. 02.04.21
von Cartoon du Padoc
aus einer Don Caprio/
Elysee 2 Mutter



Ein eigenes Fohlen zu ziehen, ist sicherlich der Traum von vielen. Dazu ein paar Worte von Gert Reinink, der seit Jahren erfolgreich züchtet.

Hier ein paar meiner Gedanken und Überlegungen zum Thema Freibergerzucht: Die Zucht ist ein sehr komplexes Thema. Grundsätzlich überlege ich, was bei dem zukünftigen Fohlen gegenüber der Mutter noch verbessert werden kann. Dann versuche ich einen Hengst zu finden, der die gewünschten Eigenschaften gut

vererbt. Da die Stute den größten Teil ihrer Eigenschaften weiter gibt, sollte sie eine gewisse Vererbungssicherheit mitbringen. Wenn man diese Dinge berücksichtigt, kann man nur noch hoffen, dass alles so eintrifft wie gewünscht. Aber grundsätzlich gilt auch, dass die Verpaarung einer Siegerstute mit einem Siegerhengst noch lange kein Siegerfohlen ergibt.

Ich wünsche allen, die sich dem spannenden Thema Freibergerzucht widmen, viel Freude und Erfolg dabei.

Freiberger-Glück in Norddeutschland



Bericht und Fotos von Sandra Honegger,
erschieden in der "Bauernzeitung" im März 2021
www.bauernzeitung.ch



Zwei Schweizerinnen unterschiedlicher Art haben sich fern von der Heimat gefunden – allerdings über Umwege.

Ich spiele schon länger mit dem Gedanken, ein Pferd zu kaufen. Ab und zu hab ich im Internet nach Verkaufspferden gesucht. Ein eigenes Pferd zu besitzen – das war schon als kleines Mädchen mein grösster Traum. Am liebsten hätte ich eine braune Freibergerstute, aber das Angebot an Schweizer Freibergern in Norddeutschland ist relativ bescheiden.

Trotzdem bin ich gewissermassen fündig geworden: Ich stiess auf den «Förderverein Freiberger Pferd» und entschied mich beizutreten. In der folgenden Ausgabe der Vereinszeitschrift war mein Name mitsamt Postanschrift auf der letzten Seite in der Rubrik «Neue Mitglieder» aufgeführt.

Dann passierte eine Weile nichts. Ich hatte meine Internetrecherche zu Verkaufsangeboten mit Freibergern erst einmal aufgegeben. Eines Abends, im Spätsommer letztes Jahr, Henrik und ich waren fast fertig mit Melken, streckte ein älterer Herr mit grauem Haar den Kopf zur Melkstandtür rein. Henrik blickte erfreut – die beiden schienen sich zu kennen. Er entledigte sich seiner Melkschürze, stieg aus dem Melkstand und ging mit dem Herrn nach draussen. Ich machte mich daran, die restlichen Einheiten aufzustecken, bevor ich mit dem Auswaschen weitermachen würde. Dazu kam es nicht. Henrik kam wieder zur Melkstandtür rein und meinte: «Er sucht dich, geh ruhig hin.» Er band sich seine Schürze wieder um. Ich war etwas verwirrt, verliess den Melkstand und ging zum Besucher. Er stellte sich vor als Ludwig Schramm aus Nordenham, die nächstgrössere



Sandra Honegger mit ihrer Hanni: Die Auswandererin hat lange von einem eigenen Pferd geträumt.

Kleinstadt, zirka 20 Kilometer von Butjadingen entfernt. Ludwig ist auch Mitglied beim «Förderverein Freiberger Pferd». Er freute sich, dass nun eine «Gleichgesinnte» in der Nähe wohnt und lud mich ein, ihn und seine beiden Freibergerpferde zu besuchen.

Ein paar Tage später besuchte ich Ludwig Schramm und seine Pferde. Ich erfuhr, dass er bis zum vierten Lebensjahr mit seiner Familie im heutigen Polen lebte und nach Kriegsende zwangsumgesiedelt wurde. So kam er nach Nordenham. Er und sein Bruder teilten die Leidenschaft für die Pferde, hatten anfangs aber kein Geld für eigene. Sie stellten die Pferde fremder Leute auf Turnieren vor. Über Winter nahmen sie die Arbeitspferde der Bauern in Pension und unterrichteten Reitschüler. Er erzählte, dass Henrik als Kind auch bei ihm im Reitunterricht war. Nach und nach bauten die beiden Brüder mit dem Geld einen Stall, kauften sich Pferde und stiegen in die Pferdezucht ein.

Die beiden züchteten edle Hannoveraner und Oldenburger als Sportpferde. Mit 40 Jahren trennten die beiden Brüder ihre Geschäfte und Ludwig errichtete einen eigenen kleinen Reitstall. Seinen ersten Freiberger, die Stute Joke, kaufte er vor zehn Jahren von einem Pferdehändler. Joke hatte es Ludwig Schramm angetan. Sie hatte einen ruhigen Charakter. Er wollte sich einen weiteren Freiberger zutun und machte sich auf, um im Jura ein Freibergerfohlen direkt beim Züchter zu kaufen. Er wurde fündig und holte das Fohlen nach dem Absetzen nach Nordenham. «Eigentlich hatte sie einen französischen Namen, aber den konnte ich nicht aussprechen. Wir nennen sie deshalb Hanni», erzählt Schramm.

Er sass das letzte Mal vor 20 Jahren auf einem Pferd und liess seine Freiberger durch Reitbeteiligungen bewegen. Mittlerweile ist Ludwig Schramm 78 Jahre alt ist. Er wolle seine Pferdehaltung etwas reduzieren und verkaufe seinen kleinen Reitstall Ende Sommer 2020. Mit seinen beiden Pferden Joke (12) und Hanni (6) zog er dann in einen kleinen Schuppen.

Anfang Februar rief mich Ludwig Schramm an und erzählte, dass Joke nach einer heftigen Kolik eingeschlafert wer-

den musste. Hanni würde jetzt allein im Stall stehen. Er wollte bei mir nachfragen, ob ich Hanni kaufen möchte. Damit hatte ich nicht gerechnet und unser Hof ist nicht für Pferde eingerichtet. Doch im örtlichen Reitverein war eine Pferdeboxe frei und ich entschied mich «Haloa du Péca», wie Hanni ursprünglich hiess, nach Butjadingen zu holen. Schramm fiel der Abschied von seinem letzten Pferd sichtlich schwer. Das neue Zuhause von Hanni ist aber auch für ihn gut zu erreichen. Ludwig Schramm hat uns bereits eine Woche nach dem Verkauf das erste Mal besucht. Hanni hat sich gut im neuen Stall eingelebt und wir beiden werden als Schweizer «Export» von den anderen Pferden und Reitern gut akzeptiert.

Sandra Honegger (26)

... hat an der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) Agronomie studiert und ist an die deutsche Nordseeküste ausgewandert. Dort wohnt und arbeitet sie mit ihrem Freund Timo Hussmann auf dem landwirtschaftlichen Betrieb von Henrik und Rita Wefer.

Ludwig Schramm präsentiert seine Freibergerstute Hanni «Haloa du Péca» (Eucario/Eclar) im Herbst 2020 auf der Weide.





Der Verein lebt von seinen Mitgliedern Kira und Dietrich Jessen aus dem hohen Norden

Interview geführt von Ellen Pascher

1. Wo seid ihr und eure Freiberger zu Hause ?

Unser Stall ist wohl der nördlichste Freibergerstall in Deutschland. Wir wohnen in Handewitt, knapp 2 km von der dänischen Grenze entfernt. Wir haben einen HIT Aktivstall, wohnen direkt auf dem Hof und können auf unsere Wiesen und Paddocks sehen.

2. Wie seid ihr zu den Pferden gekommen und warum fiel die Wahl auf den Freiberger ?

Ich selbst reite, seit ich 12 Jahre alt bin. Erst auf Schulpferden, dann habe ich ziemlich schnell ein eigenes Pferd bekommen. Obwohl schon damals die Dressur mein liebstes war, war ich hauptsächlich auf Springturnieren bis zur Klasse L unterwegs. Auf diesem Pferd hat dann auch mein armer Freund und heutiger Ehemann seine ersten Reiterfahrten gesammelt. Durch Freunde sind wir dann an den Fahrsport herangeführt worden und Dietrich war sofort begeistert. Zusammen haben wir 1996 das Fahrabzeichen Klasse IV gemacht. Unser erstes Fahrpferd war das Schleswiger Kaltblut Justus, der allerdings sehr früh krank wurde. Danach sind wir ein paar Jahre Warmblüter gefahren, auch mal auf kleinen Turnieren. Dietrich hat dann noch das Fahrabzeichen Klasse III und auch das Silberne Fahrabzeichen für Vierspanner erworben. Ich bin lieber der Groom und genieße es mitzufahren. Zur Not kann ich aber auch mal die Leinen übernehmen, wenn es sein muss. Nachdem unfallbedingt nur eines unserer Warmblutfahrpferde übrigblieb, der leider alleine nicht sehr straßensicher war, machten wir uns auf die Suche nach einer zuverlässigen Rasse für das Fahren. Vom Freiberger hatten wir inzwischen gelesen, aber die standen ja alle sehr weit weg. Nach einigen wirklich gruseligen Touren mit anderen Rassen, haben wir Michaela Dieckmann bei Rendsburg im Internet entdeckt und haben gleich einen Kennlertermin vereinbart. Wir haben zwar schon etwas geguckt, als wir die kleinen, etwas dicklichen Pferde gesehen haben. Dann haben wir aber eine so wunderbare und entspannte Tour mit Michaela gemacht, dass es sofort klar war, dass wir solche Pferde haben möchten – es gibt sie ja auch etwas größer, dachten wir uns so.

Unser erstes Gespann haben wir dann bei einem Händler gekauft: das waren Nico und Clarine. Bei einem weiteren Telefonat mit Michaela stellte sich dann heraus, dass ihre Caro viel besser zu Nico passen würde. Ziemlich schnell haben wir die von Ramon tragende Caro gekauft und das war dann auch der Start für die Freibergerzucht. Seit 2006 sind wir nunmehr dem Freiberger verfallen. Oft haben wir gesagt: „Warum sind wir nicht schon ein paar Jahre früher umgestiegen“.

3. Der Freiberger ist als vielseitiges und klares Pferd bekannt - was fasziniert euch am meisten?

Die Frage an sich sagt es schon: einfach weil es so vielseitige und klare Pferde sind. Sie sind unglaublich menschenbezogen und sehr intelligent. Ob ich nun Dressurreiten, meine Nichte mal einen Sprung machen oder Dietrich Kutsche fahren möchte – man kann einfach alles mit ihnen machen.

4. Züchtet ihr in Handewitt mit euren Stuten oder holt ihr die Freiberger von Züchtern in der Schweiz ?

Wir machen beides. Da wir ja so hoch im Norden sitzen, ist es ziemlich aufwendig, selbst zu züchten, und man hat natürlich nicht die große Auswahl an Hengsten in Deutschland. Trotzdem haben wir die Jahre immer mal wieder eigene Nachzucht gehabt. Durch eine Bekannte aus der Schweiz wurden wir auf ein sehr gutes Hengstfohlen aufmerksam gemacht, das von seinen Züchtern nicht aufgezogen werden konnte. Da wir Platz für Hengste hatten, haben wir zugesagt und ein weiteres Fohlen gesucht. Daraus wurden dann vier wunderbare Hengstfohlen, die eigentlich nicht leben sollten. Sehr gut beurteilt und charakterlich einwandfrei haben sie dann von Handewitt aus ihr späteres Zuhause in Schleswig-Holstein gefunden. Von dreien hören wir regelmäßig etwas und alle Besitzer sind immer noch sehr zufrieden. Dadurch sind wir dann darauf aufmerksam geworden, dass es nicht nur „schlechte“ Fohlen sind, die in die Schlachtung gehen. Außerdem bringt es uns großen Spaß mit den jungen Pferden zu arbeiten und so sind dann immer mal wieder Fohlen zu uns gereist. Da waren genauso mal ein Auktionsfohlen

sowie Schlachtfohlen dabei – sie müssen uns einfach ansprechen. Für unsere Stuten haben wir hohe Maßstäbe, da nur mit richtig guten Stuten gute Fohlen gezogen werden können. Gleichzeitig sind es ja auch unsere Reitpferde und wir möchten auch dabei Spaß mit ihnen haben. Zurzeit haben wir drei Stuten: Calanda (Nepal/Halliday) - Staatsprämienstute; Nina (Nielsen/Camillo) - Elitestute in der Schweiz und Staatsprämienstute sowie die junge Flower (Haloa/Nepal), die erst dieses Jahr vorgestellt wird. Alle drei erfüllen unsere Voraussetzungen: Topcharakter, Rittigkeit, Sportlichkeit mit Sitzkomfort und natürlich Coolness. Calanda und Flower sollen dieses Jahr von dem jungen Cartoon gedeckt werden.

5. Wie bildet ihr eure Freiberger aus?

Wir fangen von klein auf an, mit den Fohlen das Fohlen ABC zu üben oder zu verfestigen. Die meisten kommen mit guter Vorerziehung aus der Schweiz, selten ist mal ein kleiner Wildling dabei. Bodenarbeit und Führtraining kommen dann dazu. Die meisten ziehen schon vor dem Einreiten in ihr neues Zuhause. Die, die wir einreiten sind meist unkompliziert, da schon viel Vertrauen aufgebaut wurde. Wir lassen uns da gerne Zeit, da wir von dieser allgemeinen „Frühreife“ der Freiberger nicht so überzeugt sind. Junges Pferd bleibt junges Pferd. Da der Feldtest sowieso zu weit weg für uns stattfindet, können wir das auch gut so handhaben. Sie bekommen immer eine solide dressurmäßige Ausbildung, da das für uns das A und O jeder weiteren Verwendung eines Pferdes ist, auch wenn es nur ins Gelände geht.

6. Was wünscht ihr dem Freiberger für die Zukunft?

Wir selber sind Fans der etwas sportlicheren Freiberger. Ganz wichtig ist es allerdings, dass der Charakter und die Gelassenheit bei der Zucht nicht auf der Strecke bleiben.



Schade ist es, dass es so eine Streiterei über Modernen Freiberger und Urfreiberger gibt. Beides hat seine Berechtigung und die Urfreiberger stellen mit Sicherheit einen interessanten Genpool für die Zukunft dar.

7. Gibt es einen Freiberger, der euch besonders beeinflusst hat?

Ganz eindeutig Dietrichs Nico (Nepal/Estafette), mit 19 Jahren der älteste auf dem Hof. Mit 4 Jahren kam er als erster Freiberger zu uns. Ein total ranghoher und sehr selbstbewusster Wallach, der sein Ego wie eine Fahne vor





sich herträgt. Nicht einfach in der Herdenhaltung, aber extrem zuverlässig und cool. Unvergessen für uns war unsere erste einspännige Ausfahrt mit ihm. Wir sind in eine Maisernte reingeraten. Enge Straße, der Maisschredder links direkt neben uns auf dem Feld und vor uns, hinter uns und vom Feld kommend riesige Trecker mit Anhängern, rechts von uns ein 30 cm hoher Stacheldraht zum freien Feld - und was macht unser Mister Cool - marschiert locker durch dieses Chaos und hätte am liebsten in einen dieser riesigen Treckerreifen gebissen. Mit unserem alten Pferd hätte es ein Unglück gegeben. Nico ist unsere Lebensversicherung beim Einfahren, begleitet die jungen Pferde zuverlässig ins Gelände und trägt auch unsichere Reiter durch jede Situation.

8. Als wir bei einer Jahreshauptversammlung eure Anlage gesehen haben, waren wir beeindruckt. Welche Überlegungen haben zu dieser durchdachten Anlage geführt?

Die Anlage ist nicht in einem Zug entstanden, sondern ist wirklich über viele Jahre so gewachsen. Wir hatten schon immer einen Faible für die Offenstallhaltung und bereits 1985 hat Dietrich den ersten kleinen Offenstall gebaut. Aus diesen Erfahrungen heraus haben wir dann festgestellt, dass es nur mit einem offenen Stall nicht getan ist. Meist versinkt man irgendwann im Matsch, sogar hier bei

uns auf dem Geestrücken. Im selben Jahr, als wir die Freiberger bekamen, konnten wir die alte Werkhalle von meinem Bruder erwerben und eine Freundin machte uns auf das HIT Aktivstallsystem aufmerksam. Das hat uns sofort angesprochen und wir haben den jetzigen Stall entwickelt und er entwickelt sich noch immer weiter. Ganz wesentlich für die Offenstallhaltung ist ein gut befestigter Boden und saubere Fressmöglichkeiten. Die zeitgesteuerte und individuelle Fütterung ist dann das Sahnehäubchen oben drauf. Gerade weil der Freiberger so leichtfuttrig ist, ist diese Haltung eine tolle Möglichkeit den Pferden 365 Tage im Jahr, 24 Stunden Bewegung zu ermöglichen und man kann individuell füttern. Auch für die Jungpferdeaufzucht ist es unserer Meinung nach unerlässlich, den Pferden viel Bewegungsmöglichkeit zu geben, auch in der kalten Jahreszeit.

9. Urlaub mit Pferden: welche Bedeutung hat das für euch?

Seit vielen Jahren fahren wir 2 Wochen im Jahr mit den Pferden in die Lüneburger Heide. Das ist immer wieder ein besonderes Highlight für uns und seit wir die Freiberger haben, nochmal so erholsam.

10. Welchen Käufer wünscht ihr euch für eure Pferde?

Für unsere Pferde erhoffen wir natürlich immer, den passenden eigenen Menschen zu finden, bei dem sie ihren Endplatz beziehen können. Am liebsten natürlich auch in eine Offenstallhaltung. Zum größten Teil bekommen wir positive Rückmeldungen und überhaupt freuen wir uns immer sehr, wenn wir nochmal etwas von unseren Pfleglingen hören. Es sind dadurch viele nette Kontakte entstanden und ein paar Besitzer sind auch in den Förderverein eingetreten.

11. 2021 steht ja noch am Anfang, gibt es Ziele und Wünsche für dieses Jahr?

Ein naheliegender Wunsch ist natürlich, dass wir es lernen mit dem Coronavirus zu leben und dass das soziale Leben wieder stattfinden kann. Dazu gehört für uns auf jeden Fall wieder ein persönliches Treffen mit den Freiberger Freunden zur Jahreshauptversammlung. Für unsere Pferde wünsche ich mir, dass der Zuchtversuch mit Cartoon funktioniert und wir uns im nächsten Jahr auf Nachwuchs freuen können.

Danke für den Einblick in euer Leben mit den Freiberger. Im nächsten Herold werden wir aus Niedersachsen und NRW von Ute Schäfers und Gert Reinink berichten.





Ganz großes Kino hat uns das Schweizer Nationalgestüt Anfang März mit der Beteiligung an der Jerusalema Challenge geboten. Jerusalema ist ein Lied, das der südafrikanische Komponist und Produzent Master KG (mit bürgerlichem Namen Kgaogelo Moagi) im Jahr 2019 mit der Backgroundsängerin Nomcebo Zikode aufgenommen hat. Im Jahr 2020 wurde der Song durch selbstaufgenommene Tanzvideos von Menschen aller Altersgruppen zu einem viralen Hit. Ein bisschen Spaß und Gemeinschaftsgefühl, transportiert per Video: Genau die richtige Ablenkung in Corona-Zeiten. So wurde das Lied zu einer weltweiten Tanz-Challenge, die auch das Team des Schweizer Nationalgestüts inspiriert hat. Das Resultat ist eine in der Freizeit realisierte Choreografie mit prächtigen Freibergerhengsten an verschiedenen Standorten der historischen Anlage in Avenches.



Die vielseitigen Freiberger sind für alles zu begeistern!



Max spricht jetzt auch deutsch

Von Hermann Gehrig

Unter dem französischen Titel „L'incroyable destin de Max“ erschien vor vier Jahren ein Buch von Jean-Pierre Graber, in dem er einen wichtigen Teil der Geschichte des Freibergers rund um den Hengst Max, alias Hulax, veröffentlichte. Inzwischen ist das Werk in deutscher Sprache zu genießen.

An der Hengstanerkennung in Glovelier im Januar 2015 stellte man fest, dass das Blut von Hendrix in den Abstammungen der Anwärter in hoher Ausprägung vertreten war. 65 Kandidaten nahmen an dieser Selektion teil. 21 Junghengste wurden für den Stationstest ausgewählt. Von diesen besaßen 17 Blut von Hendrix, beziehungsweise seines Vaters Hulax. Am Schluss des Testes erfüllten 14 Hengste die Anforderungen und erhielten den Eintrag als Zuchthengst im Herdebuch. Elf aus dieser Gruppe führten Blut von Hulax. Diesem Phänomen ging Jean-Pierre Graber auf den Grund. Es gelang ihm aufzuzeigen, dass hinter diesem Erfolg eine generationenlange Züchterarbeit steht. In seinem Buch von 160 Seiten zeichnet er eine Zeitspanne von 250 Jahren Pferdezucht im Jura auf. Er verwebt die Entwicklung der Freiberger rasse mit der Geschichte dieser Gegend und mit all den Menschen, welche dieses Pferd begleitet haben.

Jean-Pierre Graber engagierte sich seit seiner Jugend für den Erhalt und die Weiterzucht dieses einzigartigen Pferdetyps, der durch die Landschaft und die Menschen in seinem Ursprungsgebiet geprägt wurde. Es gelang ihm aufzuzeigen, dass viele Generationen von Züchtern den ausgesprochen menschenbezogenen Charakter des Freibergers als leistungswilliges und mental starkes Pferd fördern konnten. Im Zentrum des Buchs steht die Geschichte des Hengstes Hulax. Sein Leben wird von der Geburt bis zum anerkannten Hengst dargestellt und lässt damit ein Stück Pferdeggeschichte in einer packenden Erzählung aufleben. Dies in steter Beziehung zu den Menschen, die den Hengst zeitlebens begleiteten. Max, der sein Leben in der Ich-Form erzählt, wechselt den Namen auf Hulax, weil er ein Vertreter der H-Linie ist und auf einen der Stammväter der Freibergerzucht, auf Vaillant, zurückgeht. Diese Linie hat seine grosse Bedeutung neben der zweiten Hauptlinie des Imprévu behalten. Sie steht heute in starker Konkurrenz zu den jüngeren Linien.

Das Buch lebt nebst der Vorstellung von Max' Leben von bezaubernden Bildern und vielen Pedigrees und Stutenlinien, die Graber in Zusammenarbeit mit dem Nationalgestüt publizieren konnte. Spannend sind die Informationen über die Täuferfamilien im Jura, die einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg des Freibergers leisteten und in ihrer Züchterarbeit auf die Basislinien des Vaillant und des Imprévu abstellten. Grabers immenses Wissen widerspiegelt zudem ein übersichtliches Bild über die gesamte Zucht des Freibergers, der bis heute als vielseitiges und verlässliches Pferd für den Freizeit- und Sporteinsatz erhalten blieb.

Das Buch kann über den Fanartikel Shops des Fördervereins bestellt werden.



Hulax alias Max
(Hunter – Horatio – Epinal), braun,
159 cm, geboren
1983.
13. Generation
des Vaillant, 3
angehörte Söhne



Hermann Gehrig, langjähriger Rassenrichter, übersetzte das Buch über Max in die deutsche Sprache.

Weitere Bücher in unserem Shop

Von Brigitte Nadolny

Vielleicht bekommen Sie Lust, das eine oder andere Buch zu lesen. Alle Bücher sind in unserem Fanshop erhältlich.

Der Freiberger, das Schweizer Pferd

Kurzes und informatives Rasseportrait des Freibergers von Urs Weiss und Fritz Heinze

Augenblicke - das Freiberger Pferd

Dank sportlicher Leistungen, seiner Vielseitigkeit und einem außergewöhnlichen Charakter eignet sich der Freiberger als ideales Freizeitpferd. Die tollen Bilder der Fotografin Sandra Culand laden dazu ein, die einzige verbliebene Pferderasse mit Schweizer Ursprung unter einem neuen Blickwinkel kennen zu lernen. Ob Reiter, Fahrer, Züchter, Profi, Laie oder einfach nur Pferdeliebhaber - der Anblick der ungewöhnlichen Bilder dieser Tiere wird Sie verzaubern.

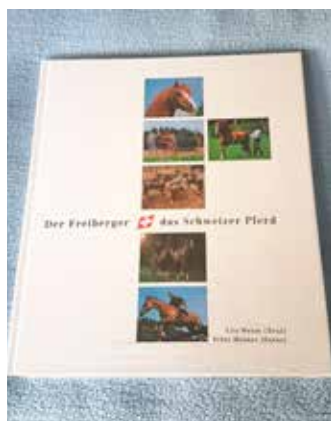
Mit einer Hand von Julia Thut

Wollten Sie schon immer feiner, balancierter und harmonischer Reiten?

Hier finden Sie Übungen für Einsteiger und Fortgeschrittene.

Nutzung der Freiberger Zuchthengste

Ein Buch von Jean-Pierre Graber mit Tabellen, Informationen und Rasseportraits für den Züchter.



Highlights unserer Fanartikel

Von Brigitte Nadolny

Wir möchten auch in diesem Heft wieder auf zwei Artikel aus unserem Fanshop hinweisen:

Seit kurzem bieten wir für die autofahrenden Fans des Freiberger Pferdes ein Accessoire für ihr Auto an: ein Kennzeichenhalter für alle gängigen deutschen Kennzeichen mit unserem Schriftzug. Der schwarze Halter mit weißer Schrift ist 52 cm groß und kostet 12 Euro.

Und auch für unsere kleinen Fans haben wir in der schönen Frühlingszeit etwas zu bieten: im hübschen Kinder T Shirt mit Rundhals, in der bewährten Navyfarbe und dem bekannten Freiberger Logo auf Vorder- und Rückseite ist der Ausflug zu Pferd erst richtig schön. Das Shirt ist aus 100% Baumwolle und in den Größen 98/104 bis 152/164 zu erhalten. Es kostet 17 Euro.

Zum Abschluss noch ein Hinweis in eigener Sache: Wir bitten um Verständnis, dass sich bestellte Textillieferungen verzögern können. Grund ist die weltweite wirtschaftliche Lage durch die Coronapandemie. Dadurch kann es zu Lieferverzögerungen kommen.



Herzlich Willkommen bei den Freiberger-Fans

Der ‚Deutsche Förderverein für Freiberger Pferde e.V.‘ wurde vor 25 Jahren gegründet.

Der Verein setzt sich folgende Ziele:

- das Freiberger Pferd bekannter zu machen, zum Beispiel durch die aktive Teilnahme an mehreren Messen im Jahr
- die Vielseitigkeit dieser Rasse aufzuzeigen
- jedem Interessenten mit Informationen über Charakter, Temperament, Zuchtziele, Fütterung und Haltung zur Verfügung zu stehen
- Kaufinteressierte über Züchteradressen in der Schweiz und in Deutschland zu informieren und bei der Suche nach einem individuell passenden Freiberger zu helfen
- einmal jährlich an wechselnden Orten in Deutschland eine Versammlung mit einem spannenden Rahmenprogramm abzuhalten

Der Jahresbeitrag liegt bei 35€, als Familie 50€. Darin enthalten ist das Abonnement des Freiberger Herolds (4x/Jahr). Mehr Informationen, auch zur Anmeldung, finden Sie unter www.freiberger-pferde.de

Wir freuen uns auf Sie!



Mitglieder werben Mitglieder

Wir wollen wachsen! Unser Verein leistet tolle Arbeit. Davon sollen noch mehr Freiberger-Fans profitieren. Das ist uns etwas wert: für jedes neue Mitglied, das Sie uns vermitteln, erhalten Sie einen 10 Euro-Gutschein für unseren Fanartikel-Shop.

Die Aktion wird verlängert bis 31.12.2021.

Deutscher Förderverein für Freiberger Pferde e.V.

z.Hd. Kurt Klemens Grabenstraße 13
37213 Witzenhausen
Telefon: 05542 / 4685
E-Mail: kurt.klemens@t-online.de
www.freiberger-pferde.de



Aufnahmeantrag

(inkl. SEPA-Lastschriftmandat)

**Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied im
Deutschen Förderverein für Freiberger Pferde e.V.**

Von der Satzung, die auf der Internetseite des Vereins eingesehen werden kann, habe ich Kenntnis genommen und erkenne sie in allen Punkten als für mich /uns verbindlich an. Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf 35,-- € Einzelperson / 50,-- € Familie pro Kalenderjahr. Je Einzelperson / Familie ist vierteljährlich eine Ausgabe des „Freiberger Herold“ im Mitgliedsbeitrag enthalten. Schüler und Studenten sind beitragsfrei, sofern ein Elternteil Vereinsmitglied ist. Bitte eine zusätzliche Anmeldung mit Angabe des Geburtsdatums ausfüllen.

☐ Name, Adresse (incl. Mailadresse) darf im "Freiberger Herold" veröffentlicht werden.

☐ Einzelmitgliedschaft

☐ Familienmitgliedschaft

Name / Vorname: _____ GebDatum: _____

Name / Vorname: _____
(bei Familienmitgliedschaft)

Straße: _____

PLZ / Wohnort: _____

Telefon / E- Mail: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Kontoinhaber: _____

Der Deutsche Förderverein für Freiberger Pferde wird widerruflich ermächtigt, die von mir/uns zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines o.g. Kontos durch SEPA-Lastschrift (Gläubiger-ID DE21DFM00000255574) einzuziehen. Den ausgefüllten und unterzeichneten Antrag bitte an die o.g. Anschrift schicken.

- ☐ Ich stimme der Verwendung meiner Adressdaten im Rahmen des Vereins zu.
- ☐ Ich willige ein, dass die während Veranstaltungen des Vereins oder an denen sich der Verein beteiligt, gemachten Fotos und Bilddokumentationen zu Werbezwecken des Vereins verwendet werden dürfen.
- ☐ Ich willige ein, dass der Verein mir Informationen per Post, per E-Mail und andere elektronische Medien zukommen lässt

- Ort und Datum -

Unterschrift Mitglied

Unterschrift Kontoinhaber (falls abweichend)

Termine in 2021

02.10. **Feldtest in Deutschland**
(Ort wird noch bekannt gegeben.)



15. - 17.10. **Mitgliederversammlung in Oelde**



mit Beteiligung des Deutschen Fördervereins für Freiberger Pferde e.V.

Als neue Mitglieder begrüßen wir ...

Monika Charles
Zillenweg 6
84524 Neuötting
Monika.Charles@gmx.de

Beate Eckmann
Eulenthal 1
85302 Gerolsbach
Beate-Eckmann@t-online.de

Claudia und Christian Gaul
Wöhrener Straße 163
32548 Bad Oeynhausen
claudia.gratefeld@googlemail.com

Verena und Klaus Hofmann
Eltmanner Straße 8
97483 Eschenbach

Annette Horf
Am Tiergarten 11
65388 Schlangenbad
horf.annette@googlemail.com

Christian und Svenja Kratel
Zur Sudermühle 21
21272 Egestorf
info@landhaus-kratel.de

Kornelia Kurth
Gartenweg 13
04668 Grimma
KKKurth@web.de

Katrin Schümmer
Selstener Straße 91a
52525 Waldfeucht
katrin.schuemmer@gmail.com

Isabell und Wolfgang Zepp
Breunigweilerstraße 2a
67816 Standenbühl
isabell.zepp@gmail.com

**Der nächste Freiberger Herold erscheint im August.
Redaktionsschluss ist der 31. Juli 2021.**

Wir freuen uns auf Eure Beiträge!

